

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Ullrich verweist auf die Tagesordnung, welche allen Anwesenden auf dem Postweg zugegangen sei.

Dr. Zeschmann, Fraktionsvorsitzender BVB/Freie Wähler, äußert sein Missfallen über die Änderung der Arbeitsinhalte der einzelnen Arbeitsgruppen. Diese seien neu aufgeteilt worden, anders, als in der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe „Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree“.

Aus diesem Grund bittet er darum, dass das Thema Mobilität in der UAG 3 verbleibt, wie es in der Sitzung des Kreistages am 27.10.2017 beschlossen und in der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft am 16.05.2018 besprochen worden sei. Es gestalte sich für einen ehrenamtlich Tätigen schwierig, in 2 Unterarbeitsgruppen zugleich mitarbeiten zu können.

Frau Ullrich schlägt vor, dies unter dem TOP 4 weiter zu beraten. Dem stimmen alle Anwesenden zu.

Zu TOP 3 Vorstellung des Prozesses zur Entwicklung des ländlichen Raumes im LOS

Frau Ulrich stellt kurz Eckpunkte der Entwicklung des ländlichen Raumes vor:

- Gestaltung von Veränderungs- und Beteiligungsprozessen, Stärkung des ehrenamtlichen und bürgerlichen Engagements (Bsp. Mobil Dasein OPR),
- Sicherstellung der Grundversorgung im ländlichen Raum,
- Wirtschaftliche Belebung des ländlichen Raumes, z. B. durch die Entwicklung einer App zu Öffnungszeiten des Handels, freie Gewerberäume etc.; Coconat: aus aller Welt kommen Menschen nach Bad Belzig, um auf dem Land zu arbeiten und auszuruhen,
- Klimafolgenanpassung und Klimaschutz, Bsp. Hochwasserschutz an der Oder; Klimaschutz in Potsdam-Mittelmark: alle Bürger sind aufgerufen, sich mit Ideen zu beteiligen,
- bauliche und soziale Dorfentwicklung,
- ländliche Wegenetze,
- integrierte ländliche Bodenordnung.

Frau Teltewskaja, Dezernentin für ländliche Entwicklung, weist auf die begleitenden Veranstaltungen, wie z. B. das Zukunftsforum Oder-Spree mit der Zielgruppe Amtsleiter, Amtsdirektoren und Bürgermeister, hin. Im Dezember 2017 fand das erste Forum, welches eine große Resonanz fand, statt. Im Juni ist nun ein weiteres Zukunftsforum Oder-Spree geplant um den Daseinsvorsorgeatlas vorzustellen.

Am vergangenen Montag wurde ein weiteres Veranstaltungsformat „Aktiv-Dorf Zukunft“ gestartet, welches sich schwerpunktmäßig an die Bürgermeister sowie ehrenamtlich Tätige in den Kommunen richtet.

Ergebnisse aus diesen Veranstaltungen sollen in die Arbeit der Arbeitsgruppe „Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree“ (AGIE) und der Unterarbeitsgruppen einfließen.

Zu TOP 4 Diskussion zu den die UAG's betreffenden Leitziele der Ländlichen Entwicklung des Landkreises Oder-Spree und Festlegung der Themenschwerpunkte in den UAG's

Frau Teltewskaja erläutert, dass man aus arbeitsorganisatorischen Gründen das Thema „Mobilität“ in die UAG 1 gelegt habe, da es sich hierbei um eine ämterübergreifende Aufgabe handeln würde. Alle Unterarbeitsgruppen hätten thematisch damit zu tun.

Auf Nachfrage von Frau Ullrich, werden folgende Wortmeldungen zu Protokoll gegeben:

- in UAG 1 und 2 sei jeweils das Thema Landwirtschaft vertreten, müsse zusammengefasst werden,
- Besetzung durch KT-Abgeordnete sehr schwierig, einer könne nicht in allen/mehreren Unterarbeitsgruppen tätig sein.
Mobilität sei Querschnittsthema, in jeder UAG vorhanden, daher die Bitte, Ergebnisse zu diesem Thema in AGIE zusammenfassend auszuwerten.

Der Landrat informiert, dass aufgrund der Orientierung an der Verwaltungsstruktur die Änderung der Leitziele in den einzelnen UAG's nachvollziehbar und die praktische Umsetzung das Ziel sei.

Der Verwaltung lägen bereits dringende Meldungen aus den Gemeinden vor, dass ältere Menschen es schwer hätten, mit dem Bus zum Einkaufen zu kommen. Daher sehe er auch den dringenden Zusammenhang zwischen der Wirtschaft und dem ÖPNV.

Auf Vorschlag von Frau Zarling, Dezernentin für Bildung, Soziales, Jugend und Gesundheit, kommt man überein, dass die Bedarfe zu den Querschnittsthemen in den UAG's entwickelt und dann in der AGIE besprochen werden.

Des Weiteren bittet Herr Dr. Zeschmann um die Unterstützung bei der Auswertung des Zwischenberichtes der Enquete-Kommission zur „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“, um dies ebenfalls in die Arbeiten der UAG's einfließen zu lassen.

Der Landrat weist darauf hin, dass diese Arbeit auch zusätzliche Kräfte in der Verwaltung binden würde, alle müssten mit anpacken. Nur durch die Verwaltung sei dies nicht zu leisten.

Abschließend stellt Frau Ullrich fest:

- Thema „Landwirtschaft“ werde aus der UAG 1 herausgenommen und der UAG 2 zugeordnet,
- Thema „Mobilität“ werde als Querschnittsthema aufgefasst, in allen UAGs, aber schwerpunktmäßig in UAG 1 besprochen und Ergebnisse weitergegeben.

Zu TOP 5 Festlegung der Themenschwerpunkte der Arbeit in der UAG

Frau Ullrich fordert alle Anwesenden auf, die bereitliegenden Moderationskarten zu nutzen, um Themenschwerpunkte sowie die Zuordnung auf die einzelnen UAG's festzulegen (siehe Anlage).

Sie merkt an, dass es sich hierbei bereits um eine Konkretisierung der Themenschwerpunkte in den einzelnen UAG's handle.

Herr Gehm informiert, dass in den kommenden Sitzungen Fachleute zu den Schwerpunkten eingeladen würden.

Frau Ullrich bedankt sich für die anregenden Diskussionen und entlässt die Teilnehmer der einzelnen UAG's in die separaten Beratungen.

Zu TOP 6 Fortführung der Arbeit in den Unterarbeitsgruppen

Zu TOP 6.1 Aufstellung eines Zeit- und Arbeitsplanes zur Abarbeitung der Themenschwerpunkte

UAG 1

Das Thema Mobilität wird im Rahmen der Diskussion als Querschnittsthema aller Unterarbeitsgruppen identifiziert, welches durch die UAG 1 jedoch federführend betreut wird.

Im Rahmen der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Leitzieleen bzw. Handlungsempfehlungen wird konstatiert, dass eine komplette Bearbeitung dieser im dafür vorgesehenen Zeitfenster nicht möglich ist.

Daher sollten entsprechende Prioritäten festgelegt werden, aus welchen schrittweise im Rahmen einer Expertendiskussion Maßnahmen entwickelt werden.

Abgestimmt wird, dass pro Sitzung ein Thema unter Hinzuziehung von internen und externen Experten zu erörtern ist. Gleichwohl ist es schwierig, sowohl den Experten anzuhören als auch die Diskussion und Meinungsbildung im sachlichen und zeitlichen Zusammenhang zu führen. Zur Priorisierung stehen folgende Obergruppen zur Auswahl:

- Mobilität,
- Ehrenamt – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements,
- Regionalmarke – Entwicklung und Etablierung einer Regionalmarke,
- Förderung der regionalen Wirtschaft,
- Identifikation – regionale Identität.

Die UAG votiert für die Themen:

- Mobilität,
- Regionalmarke – Entwicklung und Etablierung einer Regionalmarke / Wirtschaftsförderung und
- Ehrenamt – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements.

Diesen Themen wurden folgende Unterpunkte, die im Rahmen der gemeinsamen Unterarbeitsgruppensitzung benannt wurden, zugeordnet:

zu Mobilität – attraktive Mobilitätsangebote

- angebots- versus nachfrageorientierter ÖPNV,
- differenzierte Mobilitätsanforderungen westlich und östlich im LOS,
- zielgruppenspezifische Mobilitätsanforderungen,
- Multimodalität und „letzte „Meile“,
- Kooperation zwischen Land-Kreis-Kommunen zur ÖPNV-Verkehrs-Finanzierung,
- Stärkung des Umweltverbundes gegenüber des motorisierten Individualverkehrs [MIV],
- bedarfsgerechter ÖPNV,

- Optimierung des ÖPNV - bedarfsgerechtere Haltestellenanordnung, Einbezug von Einzelhandelsversorgungsaspekten,
- Untersuchung und Einsatzmöglichkeiten von alternativen Bedienungsformen bzw. Beförderungsformen,
- Entwicklung und Chancen der E-Mobilität im LOS;

zu Regionalmarke – Entwicklung und Etablierung einer Regionalmarke/Wirtschaftsförderung

- Förderung Tourismus,
- Fragen der Entwicklung touristischer Angebote – wie wird der Tourismusverein Seeland Oder- Spree eingebunden,
- Interkommunale Einzelhandelskonzepte – wie soll die Abstimmung mit den Gemeinden erfolgen,
- Wirtschaftsnaher Infrastruktur,
- Förderung von Existenzgründungen,
- Betriebsübergang von Firmen absichern,
- Bestandspflege der Unternehmen und Betriebe,
- Deutsch-polnische Wirtschaftskontakte;

zu Ehrenamt – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

- Stärkung des Vereinslebens,
- Fachliche und finanzielle Unterstützung regionaler ehrenamtlicher Akteure – Wie? Durch wen?
- Feuerwehr – Doppelmitgliedschaften, Berufsort, Wohnort;

Zur Umsetzung bzw. Behandlung der prioritären Themen sind folgende Sitzungstermine vereinbart worden:

- Mobilität – öffentlicher Nahverkehr	20.08.2018	17:30 Uhr
- Regionalmarke / Wirtschaftsförderung	24.09.2018	17:30 Uhr
- Ehrenamt – Stärkung ehrenamtl. Engagement	15.11.2018	17:30 Uhr

Mit diesem Ergebnis bzw. erreichten Sachstand wurde die Beratung der UAG 1 beendet.

G. Teltewskaja
Beigeordnete und Dezernentin
für ländliche Entwicklung

C. Kuhley
Schriftführerin